

LSP . . .	Loi fédérale sur le service des postes (du 2 octobre 1924).
LT. . . .	Loi fédérale sur les droits de timbre (du 4 octobre 1917).
LTF . . .	Loi fédérale sur le travail dans les fabriques (du 18 juin 1914).
LTM . . .	Loi fédérale sur la taxe d'exemption du service militaire (du 28 juin 1878).
OCC . . .	Ordonnance sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations (du 20 février 1918).
OCDA . . .	Ordonnance réglant le commerce des denrées alimentaires, etc. (du 26 mai 1936).
OEB . . .	Ordonnance sur l'engagement du bétail (du 30 octobre 1917).
OIPR . . .	Ordonnance du Tribunal fédéral concernant l'inscription des pactes de réserve de propriété (du 19 décembre 1910).
OJ	Loi fédérale d'organisation judiciaire (du 16 décembre 1943).
OJPPM . . .	Organisation judiciaire et procédure pénale pour l'armée fédérale (loi du 28 juin 1889).
OM	Organisation militaire de la Confédération suisse (loi du 12 avril 1907).
OOF . . .	Ordonnance sur l'administration des offices de faillite (du 13 juillet 1911).
ORC . . .	Ordonnance sur le registre du commerce (du 7 juin 1937).
ORF . . .	Ordonnance sur le registre foncier (du 22 février 1910).
ORI . . .	Ordonnance sur la réalisation forcée des immeubles (du 23 avril 1920).
ORM . . .	Ordonnance sur le registre des régimes matrimoniaux (du 27 septembre 1910).
OSEC . . .	Ordonnance sur le service de l'état civil (du 18 mai 1928).
OT	Ordonnance d'exécution des lois fédérales concernant les droits de timbre (du 7 juin 1928).
PCF . . .	Loi fédérale sur la procédure à suivre par devant le Tribunal fédéral en matière civile (du 22 novembre 1850).
PPF . . .	Loi fédérale sur la procédure pénale (du 15 juin 1934).
RA	Règlement d'exécution de la loi sur la circulation des véhicules automobiles et des cycles (du 25 novembre 1932).
RO	Recueil officiel des arrêts du Tribunal fédéral suisse.
ROLF . . .	Recueil officiel des lois fédérales.
RSJ . . .	Revue suisse de jurisprudence.
StF . . .	Loi fédérale sur le statut des fonctionnaires (du 30 juin 1927).
Tarif . . .	Tarif des frais applicables à la LP (du 23 décembre 1919).

C. Abbreviazioni italiane.

CC	Codice civile svizzero.
CF	Costituzione federale.
CO	Codice delle obbligazioni.
CPS	Codice penale svizzero.
Cpc	Codice di procedura civile.
Cpp	Codice di procedura penale.
DCC	Decreto del Consiglio federale concernente la contribuzione federale di crisi (del 19 gennaio 1934).
LCA	Legge federale sul contratto d'assicurazione (del 2 aprile 1908).
LCAV . . .	Legge federale sulla circolazione degli autoveicoli e dei velocipedi (del 15 marzo 1932).
LEF	Legge esecuzioni e fallimenti.
LF	Legge federale.
LTM	Legge federale sulla tassa d'esenzione dal servizio militare (del 28 giugno 1878/29 marzo 1901).
OGF	Organizzazione giudiziaria federale.
RFF	Regolamento del Tribunale federale concernente la realizzazione forzata di fondi (del 23 aprile 1920).
StF	Legge federale sull'ordinamento dei funzionari federali (del 30 giugno 1927).

I. PERSONENRECHT

DROIT DES PERSONNES

1. Auszug aus dem Urteil der II. Zivilabteilung vom 23. Januar 1947 i. S. Estermann, Jöhl und Müller gegen Krankenpflegerinnenverein Luzern.

Verein; *Wahl des Vorstands* (Art 65 Abs. 1 ZGB). Mangels entgegenstehender Statutenbestimmung sind Nichtmitglieder des Vereins unbeschränkt in den Vorstand wählbar.

Association; *nomination de la direction* (art. 65 al. 1 CC). Sauf disposition contraire des statuts, rien ne s'oppose à ce que des personnes qui ne sont pas membres de l'association fassent partie du comité.

Associazione, *nomina della direzione* (art. 65 cp. 1 CC). Salvo disposizione contraria degli statuti, possono far parte del comitato anche persone che non sono soci.

Der Vorstand des beklagten Vereins bestand seit März 1943 aus einem Geistlichen und zwei Vereinsmitgliedern. Am 9. Juli 1943 wählte die Vereinsversammlung Dr. Schmid und Dr. Hofer, die nicht Vereinsmitglieder sind, zu weiteren Mitgliedern des Vorstands. In der Folge klagten drei Vereinsmitglieder auf Feststellung, dass Dr. Schmid und Dr. Hofer im Vereinsvorstand kein Stimmrecht haben. Das Bundesgericht weist dieses Klagebegehren mit der Vorinstanz ab.

Aus den Erwägungen:

Die heute noch streitige Frage, ob Dr. Schmid und Dr. Hofer im Vorstand des beklagten Vereins stimmberechtigt seien, wäre von vornherein dann zu verneinen, wenn eine zwingende Gesetzesvorschrift die Wahl von Nichtmitgliedern des Vereins in den Vorstand ausschliesse. Dies ist jedoch nicht der Fall. Das Gesetz enthält keine

Bestimmung darüber, wer in den Vorstand eines Vereins gewählt werden könne. Hieraus ist in der Schweiz wie in Deutschland (vgl. STAUDINGER N. 6 zu § 27 BGB) stets abgeleitet worden, dass mangels gegenteiliger Statutenbestimmung auch Nichtmitglieder des Vereins in den Vorstand berufen werden können. Diese Regelung entspricht dem Grundsatz der Vereinsautonomie (vgl. Art. 63 ZGB) und den Bedürfnissen des praktischen Lebens. Die Rücksicht auf Behörden und andere Organisationen, die die Bestrebungen des Vereins unterstützen, ohne ihm anzugehören, kann die Aufnahme von Vertretern derselben in den Vereinsvorstand fordern; ebenso kann die Anwesenheit bestimmter, dem Verein nicht angehöriger Personen im Vorstand auch deswegen als wünschbar erscheinen, weil sie über besondere Kenntnisse oder Fähigkeiten verfügen, die dem Verein von Nutzen sind. Das der Vereinsversammlung gemäss Art. 65 ZGB zustehende Aufsichts- und Abberufungsrecht bietet eine genügende Handhabe, um die Vorstandsmitglieder, die nicht zugleich Vereinsmitglieder sind, nötigenfalls daran zu hindern, gegen die Interessen des Vereins zu handeln. Allfällige statutarische Beschränkungen des Abberufungsrechts kann die Vereinsversammlung durch Änderung der Statuten beseitigen, und das Recht zur Abberufung aus wichtigen Gründen kann ihr durch die Statuten in keinem Falle entzogen werden (Art. 65 Abs. 3 ZGB). Weigert sich der Vorstand, die Vereinsversammlung zur Behandlung eines ihm missliebigen Antrags einzuberufen, obwohl er nach den Statuten oder nach Gesetz dazu verpflichtet wäre (Art. 64 Abs. 3 ZGB), so kann der Richter angerufen werden. Am Grundsatz, dass beim Fehlen einer entgegenstehenden Statutenbestimmung auch Nichtmitglieder in den Vereinsvorstand gewählt werden können, ist daher festzuhalten. Das Gesetz hinderte also die Wahl von Dr. Schmid und Dr. Hofer zu Mitgliedern des Vorstands des Beklagten nicht.

Die Bestimmungen des OR über die Bestellung des

Vorstandes bezw. der Verwaltung der Genossenschaft führen zu keinem andern Schluss. Während Art. 695 Abs. 2 aOR die Wahl von Nichtmitgliedern der Genossenschaft in den Vorstand unbeschränkt zugelassen hatte, wird in Art. 894 Abs. 1 revOR nun freilich vorgeschrieben, die Verwaltung der Genossenschaft müsse mehrheitlich aus Genossenschaftlern bestehen. Obwohl der Verein und die Genossenschaft einander im innern Aufbau gleichen, lässt sich jedoch diese Bestimmung *de lege lata* nicht auf den Verein übertragen.

II. FAMILIENRECHT

DROIT DE LA FAMILLE

2. Auszug aus dem Urteil der II. Zivilabteilung vom 27. Februar 1947 i. S. Koeh gegen Koeh.

Scheidung wegen Zerrüttung der Ehe infolge psychischer Störungen. Abgrenzung von Art. 141 und 142 ZGB. Begriff der Geisteskrankheit im Sinne von Art. 141 ZGB.

Divorce. Atteinte grave au lien conjugal à la suite de troubles psychiques. Démarcation entre les art. 141 et 142 CC. Notion de la maladie mentale dans le sens de l'art. 141 CC.

Divorzio. Grave turbazione delle relazioni coniugali in seguito a disturbi psichici. Delimitazione tra gli art. 141 e 142 CC. Concetto dell'infermità mentale a' sensi dell'art. 141 CC.

Im November 1945 reichte der Kläger nach 15 jähriger Ehe die vorliegende Scheidungsklage ein, die er mit tiefer Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses begründete. Er warf der Beklagten hauptsächlich grundlose Eifersucht, Vernachlässigung des Haushaltes und mangelhafte Kindererziehung vor und klagte über sexuelle Unstimmigkeiten. Die Beklagte widersetzte sich der Scheidung. Im Januar und Februar 1946 machte sie einen akuten Schub von paranoider Schizophrenie durch, der unter dem Einfluss der Behandlung in einer Heilanstalt wieder abklang.